

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 157. Sonntag, den 4. December 1825.

## Novembers Abschied.

(Am 29. Abends.)

Will der Welten mächtiges Gebäude  
In ein Chaos sich verwandeln heute,  
Ist's ein Kampf ums Himmels-Regiment?  
Hat Kronion seine Donnerwogen  
Dräuend, strafend all zusammengezogen,  
Schuf Natur ein neues Element?

Bliß und Donner sind ja heimgegangen,  
Was soll uns vor diesem Wetter bangen,  
Keine Donner können seine Macht.  
Während kreuzen seines Zornes Gluthen  
Und der Sturm wühlt auf des Stromes  
Gluthen,  
Doch sein eitles Loben wird verlacht.

Ober sind es eure Grabgenossen,  
Blasse Tage diesem Mond entsprossen,  
Die euch leiten zu der Ewigkeit?  
Denn euch ist kein irdisch Grab gegraben,  
Eine schönre Heimath müßt ihr haben,  
Da ihr auch Saturnus Enkel seyd.

Könige, sie stiegen oft vom Throne,  
Wenn die Erde ihre goldne Krone  
Forderte als bleibend Erb' zurück.  
Bitternd folgt' die Sackel ihrer Vahre;  
Ihre Gräber sanken, wie die Jahre,  
Wo einst blühte ihrer Herrschaft Glück.

Aber so wie eure Todesleuchte,  
Die vom Abend bis zum Morgen leuchte,  
Sah sie niemals eines Fürsten Grab.  
Und wenn Sirius geheimes Feuer  
In ihr waltete, als Ungeheuer  
Schlang die Wüthende die Welt hinab.

Denn die blinde Nacht darf nicht gebieten,  
Sie kennt keines Bodens heiligen Frieden,  
Und in Geflühers Ton spricht sie: Ich will —  
Aber hier ist ihrer Herrschaft Marke,  
Und die Gottheit, sie, die ewig starke,  
Sie gebent; die Sclavin schweiget still.

x. r. l.

## Anfrage und Bitte.

Woran liegt es wohl, daß der größere  
Theil der Quergasse und die ganze Neugasse gar  
nicht erleuchtet werden, während der kleinere  
Theil derselben und die ganze Hintergasse, doch  
wenigstens bis 10 Uhr, erleuchtet sind?

Da jene nicht erleuchteten Straßen von  
den angesehensten Familien unserer Stadt be-  
wohnt werden, so würden die zur Erleuchtung  
erforderlichen Beträge gewiß sehr bald unter-  
zeichnet werden, wenn sich nur Jemand finden  
wollte, der die Sache in Anregung brächte  
und zur Unterzeichnung aufforderte; und daß  
sich ein solcher recht bald finden möge, ist der  
Wunsch vieler.